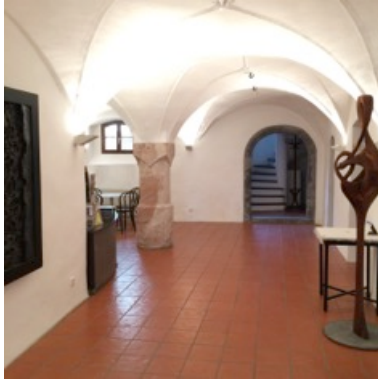


[Museum des Monats April 2018]

VON DER GALERIE ZUM MUSEUM „KUNST IN SCHWAZ“

Das Schwazer Rabalderhaus



Bereits beim Betreten des Rabalderhauses in Schwaz kann eine stimmungsvolle museale Atmosphäre verspürt werden. Das *Museum „Kunst in Schwaz“*, in dessen permanenter Ausstellung die über Jahrhunderte reichende künstlerisch-kreative Tradition der Stadt Schwaz im Mittelpunkt steht und sich das Haus somit von anderen „Heimatmuseen“ differenziert, wurde im Jahre 1999, dem 100-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung, durch den Museumsverein unter dem damaligen Obmann Dr. Otto Larcher gegründet.

Eine Museumserweiterung erfolgte 2008. Das Ausstellungskonzept erstellte Frau Dr. Inge Praxmarer, die Gestaltung übernahm Architekt Ernst Bliem. Bereits 2002 erhielt das Museum im Rabalderhaus den Tiroler Museumspreis. Ebenso ist das Haus Träger des österreichischen Museumsgütesiegels.

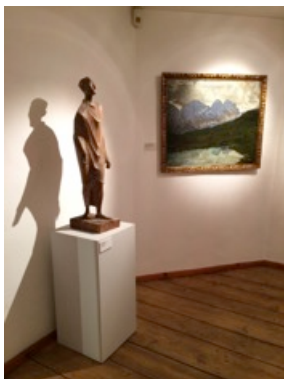
Auf drei Stockwerken im historischen Gebäude werden in 15 bestens adaptierten Räumen Kunstobjekte aus den Gattungen der Malerei, der Bildhauerei, der Graphik sowie des Kunsthandwerks gezeigt. Wohl die Besonderheit daran ist, dass alle ausgestellten Kunstwerke von Künstlern aus Schwaz bzw. Künstlern mit einem besonderen Bezug zu Schwaz stammen.

Das Rabalderhaus

Als ehemaliges Gewerkenhaus mit Treppenturm an der süd-östlichen Außenwand und den beeindruckenden gotischen Gewölben aus der Zeit um 1500 weist das Gebäude eine lange und spannende Geschichte auf. Auch heute noch in seiner ursprünglichen Bausubstanz erhalten, ist das Haus eines der wenigen in der Blütezeit des Silberbergbaus errichteten Gebäude, welche den Brand im Jahre 1809 überstanden haben.



Seinen Namen verdankt das „Alte Gewerkenhaus“ aus dem frühen 16. Jahrhundert dem Bezirksschulinspektor Dir. Josef Rabalder. Im September 1902 erwarb dieser das „Hundertpfundhaus“ in der Winterstellergasse 9. Ein historisches Gebäude im Zentrum der Stadt mit vier Stockwerken und großen Räumen stellte sich als bestens geeignet dar, ein Museum darin zu errichten. Eine heimatgeschichtliche Präsentation erfolgte in Schwaz in den Räumen der Burg Friendsberg, ein „neues“ Museum fehlte. Als sich 1966 die Möglichkeit ergab, das Rabalderhaus von der damaligen Alleinbesitzerin Frau Ilse von Ottenthal zu erwerben, war die Freude groß.



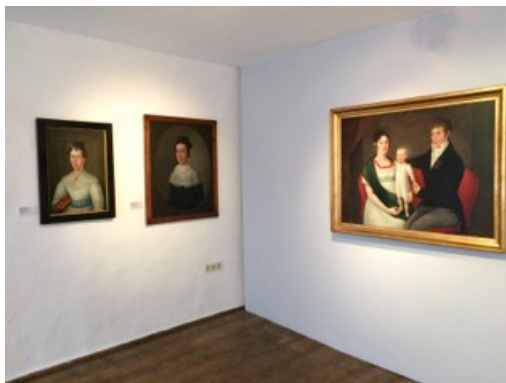
Kulturstadtrat und Obmann des Museums- und Heimatschutzvereins Schwaz jener Zeit, Notar Dr. Forster, nahm den Ankauf, auch mit Hilfe einer „Bausteinaktion“ vor, es erfolgte eine behelfsmäßige Sanierung sowie eine entsprechende Ausgestaltung und Museumsadaptierung. Bereits 1972 fand die Eröffnung mit einer Ausstellung von Werken des Schwazer Barockmeisters Christoph Anton Mayr (um 1720 – 1771) im Parterre und in der Galerie im 1. Obergeschoß statt. Seither werden in der Galerie im 1. Stock regelmäßig Sonderausstellungen kuratiert. Im Jahre 1979 wurde das Rabalderhaus unter Denkmalschutz gestellt.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Stadterhebung“ konnte 1999 das Museum „Kunst in Schwaz“ eröffnet werden. 2008 wurde der Ausstellungsraum um ein ganzes Stockwerk erweitert. Das Ausstellungskonzept erarbeitete Frau Dr. Inge Praxmarer (+2014).

Neben den baulichen und denkmalpflegerischen Aktivitäten der vergangenen Jahre sind vor allem die Obmänner des Museums- und Heimatschutzvereins Schwaz mit Dankbarkeit zu nennen, welche mit viel Idealismus und Durchsetzungsgeist Großes geschafft haben: Dr. Riccabona, Direktor Brandl, Dr. Forster, Prof. Adolf Luchner, Hofrat Dr. Otto Larcher und aktuell Volksschuldirektor i.R. Gottfried Heiss.

Rundgang im Rabalderhaus

Heute zeigt sich das historische Gebäude mit seiner langen Geschichte sehr modern und mit einer beeindruckenden musealen Atmosphäre. Betritt man das Rabalderhaus, so besticht das gotische Gewölbe im Erdgeschoß. Im „**frei-raum**“ wird seit 2010 lebenden Künstlerinnen und Künstlern aus Schwaz die Möglichkeit geboten, den Museumsbesuchern ihr aktuelles kreatives Schaffen zu präsentieren. Im Medienraum, welcher 2009 adaptiert und ausgestattet wurde, werden kurze Filme über Schwaz, die Silberstadt und die Kunst der Stadt gezeigt.



Nun wird der Treppenturm in Angriff genommen und über eine Treppe geht es hinauf zum 1. Obergeschoß, in welchem regelmäßig Sonderausstellungen stattfinden. (Anm.: Am Ende des Artikels wird auf die Termine 2018 hingewiesen!).

Weiter geht es dann in das 2. Obergeschoß. Wird der Raum betreten, so fängt das Auge den ruhigen Gang ein und bleibt haften an den Wandmalereifragmenten aus dem Meistersingersaal (im heutigen Bezirksgericht), welcher 1944 durch Bombeneinschläge zerstört wurde.



Das „Schwazer Bergbuch“ liegt in einer Vitrine zur Ansicht. Die vom zentralen Gang abgehenden Räume bieten einen Überblick über Malerei und Plastik sowie Grafik vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Ein Raum widmet sich ausschließlich der Künstlerin Maria Anna Moser (1756-1838).

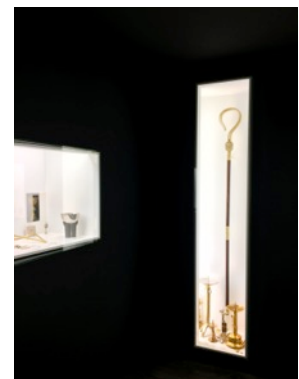
In die Wand eingelassene Vitrinen mit stimmungsvoller Beleuchtung präsentieren im Raum 7 Objekte der Schwazer Majolika- und Steingutfabrik.



Der letzte Raum im 2. Obergeschoß stellt Teile der Ganzjahreskrippe von Christoph Anton Mayr aus. Insgesamt besteht die Papierkrippe aus dem 18. Jahrhundert aus ca. 530 Figuren in einem sehr guten Erhaltungszustand.

Das 3. Obergeschoß zeigt vor allem Kunst des 20. Jahrhunderts. Bildhauer wie Ludwig Penz und Alois Norer finden ebenso Raum wie der wohl zu Lebzeiten nicht allzu bekannte, Fotokünstler Wilhelm Angerer (1904-1982).

Zu Recht stolz ist das Rabalderhaus auf seine „Schatzkammer“ der Gold- und Silberschmiedewerkstatt Schneider-Rappel. Bereits in vierter Generation tätig, bezeugt diese Werkstatt eine Familientradition, die ihresgleichen sucht. In dem sehr mystisch wirkenden Raum zeigen die ausgestellten Exponate feinste Handwerkskunst von einst und jetzt.



Ein Rundgang im Rabalderhaus bietet wohl für jeden Museumsbesucher das Passende. Im *Museum „Kunst in Schwaz“* trifft Kunstgeschichte auf eine bedeutungsvolle Kulturgeschichte. Wenn man dazu noch in den exklusiven Genuss kommt, eine Führung vom Obmann Gottfried Heiss persönlich zu erhalten, so kann mit bleibenden Eindrücken gerechnet werden.

Herzlichen Dank für die informative und freundliche Begleitung durch die Museumsräume!

Das ehrenamtlich-tätige Team des Museums- und Heimatschutzvereins Schwaz im Rabalderhaus, hat für die bevorstehende Saison ein interessantes Programm an Sonderausstellungen zusammengestellt. Auf diese sollte noch hingewiesen werden:

4. Mai bis 10. Juni 2018	Claudia Hirtl
21. Juni bis 26. August 2018	Albin Egger-Lienz / Klemens Brosch <i>„Zeichnungen zum Krieg zwischen Heroik und Betroffenheit“</i>
28. September bis 28. Oktober 2018	Franz Lettner
15. November bis 23. Dezember 2018	Maria Spötl 120. Geburtstag / 65. Todestag

Am 26. Oktober 2018 wird wiederum die **Schwazer Kulturmeile** veranstaltet!

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober und Dezember

jeweils Donnerstag bis Sonntag von 16.00 – 19.00 Uhr

Führungen für Gruppen durch das Museum sind auch außerhalb der Öffnungszeiten ganzjährig nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Kontakt:

Rabalderhaus Schwaz

Museums- und Heimatschutzverein Schwaz

A-6130 Schwaz, Winterstellergasse 9

Tel.: +43 (0) 5242 64208

Mail: info@rabalderhaus.at

www.rabalderhaus-schwaz.at

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser MAS, Text und Abbildungen

Abbildungen:

- 1 – Rabalderhaus Schwaz, Erdgeschoß
- 2 – Rabalderhaus Schwaz, Fassade
- 3 – Rabalderhaus Schwaz, Ausstellungsraum Detail
- 4 – Rabalderhaus Schwaz, Freskenfragmente
- 5 – Rabalderhaus Schwaz, Raum Maria Anna Moser gewidmet
- 6 – Rabalderhaus Schwaz, Majolika
- 7 – Rabalderhaus Schwaz, Detail Papierkrippe
- 8 – Rabalderhaus Schwaz, Detail Schatzkammer mit dem Bischofsstab von Bischof Stecher (+)